

Kompositionalität

von (Form und) Bedeutung

Inhalt

I. Das Kompositionalitätsprinzip

- a. Formulierung
- b. Abgrenzung Wortebene gegen Satzebene
- c. Kritik
- d. Literaturempfehlung

II. Kompositionalität im Unterricht

- a. Verschiedene Ansatzpunkte

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Formulierung**

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die Bedeutung seiner Teile sowie deren sprachlicher Zusammensetzung bestimmt.

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Formulierung**

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die **Bedeutung seiner Teile** sowie deren sprachlicher Zusammensetzung bestimmt.

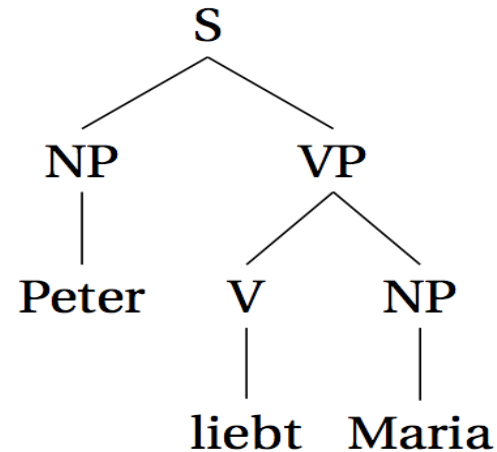
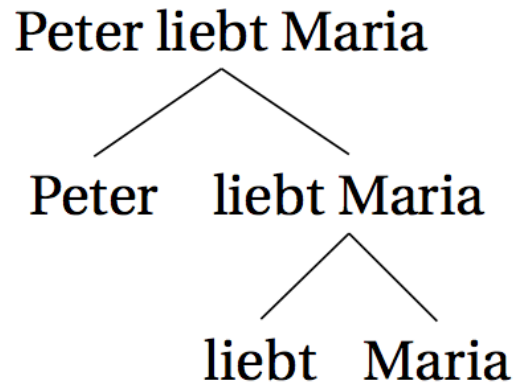
I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Formulierung**

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die Bedeutung seiner Teile sowie deren **sprachlicher Zusammensetzung** bestimmt.

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Satzebene**

(1) Peter liebt Maria.

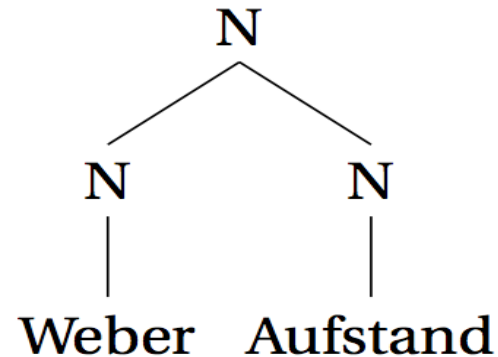
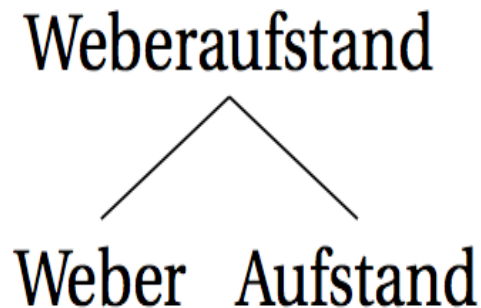
I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Satzebene**



I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Wortebene**

(2) Weberaufstand

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Wortebene**



I. Das Kompositionalitätsprinzip

- Sprachübergreifendes Prinzip
- Gilt auf Wort- wie Satzebene
- Wird Gottlob Frege zugeschrieben

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Rechtfertigung**

- Bekanntes Argument: **Produktivität**
- Wird schon von Frege vorgebracht

Da Sprecher eine Äußerung verstehen, die sie nie zuvor gehört haben, müssen sie etwas über die Äußerung wissen, das sie in die Lage versetzt, sie zu verstehen. Dies kann nur Wissen über die Bedeutung der Teile und die Struktur der Äußerung sein, welche den Sprechern schon bekannt ist/sind.

I. Das Kompositionalitätsprinzip - **Gegenbeispiele**

- Idiome, Metaphern, Sprecherintention
- Bspe.:

(3) ins Gras beißen

(4) Frege ist ein Fuchs.

(5) Mir ist kalt.

Literatur

Bußmann, Hadumod (1983): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner.

Stanford Encyclopedia of Philosophy.
Compositionality.

<<http://plato.stanford.edu/entries/compositionality/>>

II. Kompositionalität im Unterricht - **Lernziel**

Lernziel:

Die Schüler können

II. Kompositionalität im Unterricht - **Methodik**

- Interaktiver Unterricht
- Problemlösung
 - Verbreitet bspw. in Naturwissenschaften
 - Zuerst Konfrontation mit einem Problem, das zu lösen ist
 - Durch das Suchen einer Lösung wird das Erlernte wiederholt und vertieft, das kreative Denken wird angeregt, die Lösung des Problems stellt ein Erfolgserlebnis dar und der Nutzen des Erlernten wird klar gemacht.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wie viele Sätze/Wörter können Sie bilden?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Unendlich viele

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Der Mann, der Gitarre spielt und Bäcker ist und

...,

kennt eine Frau, die eine Frau kennt

...,

deren Kapitänsmützenhalteraufhängung

...

kaputt ist.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

D. h., Sie können unendlich viele Sätze verstehen, oder?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wie kann das sein? Ihr Gehirn ist doch nur endlich groß.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Der Grund ist die

Zusammensetzbarkeit/Kompositionalität

Ihrer Sprache. Aus endlich vielen Teilen können Sie mit Kompositionsregeln unendlich viele komplexe Ausdrücke bilden.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Komplexe Ausdrücke sind eine Zusammensetzung einfacher Ausdrücke.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Peter liebt Maria

ist zusammengesetzt aus *Peter*, *liebt* und *Maria*

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Der Mann, der Gitarre spielt und Bäcker ist und

...,

kennt eine Frau, die eine Frau kennt

...,

deren Kapitänsmützenhalteraufhängung

...

kaputt ist.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wir können diesen Satz verstehen, auch wenn wir ihn nie zuvor gehört haben, warum?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Weil wir die **Bedeutung der Teile** kennen.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Aber reicht das?

Peter liebt Maria

vs.

Maria liebt Peter

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wir müssen auch die **Art der Zusammensetzung**, die Struktur, kennen.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Für welche Sprachen gilt das?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wir fassen unsere Beobachtungen im **Kompositionalitätsprinzip** zusammen:

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die Bedeutung seiner Teile sowie deren sprachlicher Zusammensetzung bestimmt.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wir fassen unsere Beobachtungen im **Kompositionalitätsprinzip** zusammen:

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die **Bedeutung seiner Teile** sowie deren sprachlicher Zusammensetzung bestimmt.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Einleitung**

Wir fassen unsere Beobachtungen im **Kompositionalitätsprinzip** zusammen:

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die Bedeutung seiner Teile sowie deren **sprachlicher Zusammensetzung** bestimmt.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 1:

Sie treffen einen Indianer vom Stamm der Korioken. Sie verstehen seine Sprache nicht. Dennoch wollen Sie ihn verstehen. Mühsam haben Sie herausgefunden, was folgende Sätze bedeuten:

$A B C$ = „Es regnet stark.“

$A D C$ = „Es regnet schwach.“

$E C$ = „Es schneit.“

Nun sagt er $A C$. Was bedeutet dieser Satz?

II. Kompositionalität im Unterricht - Problemlösung

Aufgabe 2:

Sie treffen einen Indianer vom Stamm der Korioken. Sie verstehen seine Sprache nicht. Dennoch wollen Sie ihn verstehen. Mühsam haben Sie herausgefunden, was folgende Sätze bedeuten:

$F G H$ = „Ich habe Hunger.“

$G F H$ = „Habe ich Hunger?“

$H F G$ = „Du hast Hunger.“

Nun sagt er $H G F$. Was bedeutet dieser Satz?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 3:

Sie treffen einen Indianer vom Stamm der Korioken. Sie verstehen seine Sprache ein bisschen. Nun sagt er *C E*. Was bedeutet dieser Satz?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 4:

Entwerfen Sie eine Sprache mit dem Vokabular $A B C D$, für die das KP nicht gilt. Geben Sie die Bedeutungen der einzelnen Wörter an, sowie der Phrasen $A B$, $A C$, $B D$ und $D B$.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 5:

Entwerfen Sie eine Sprache mit dem Vokabular $A B C D$, für die das KP in folgender modifizierter Form gilt:

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird durch die Bedeutung seiner Teile, aber nie durch deren sprachliche Zusammensetzung bestimmt.

Geben Sie die Bedeutungen der einzelnen Wörter an, sowie der Phrasen $A B$, $A C$, $B D$ und $D B$.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 6:

Entwerfen Sie eine Sprache mit dem Vokabular $A B C D$, für die das KP in folgender modifizierter Form gilt:

Die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks wird nie durch die Bedeutung seiner Teile, sondern nur durch deren sprachliche Zusammensetzung bestimmt.

Geben Sie die Bedeutungen der einzelnen Wörter an, sowie der Phrasen $A B$, $A C$, $B D$ und $D B$.

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 7:

Entwerfen Sie eine Sprache mit dem Vokabular $A B C D$, in der die einzelnen Wörter keinerlei Bedeutung tragen, zusammengesetzte Phrasen aber schon. Geben Sie die Bedeutungen der Phrasen $A B$, $A C$, $B D A$ und $D B$ an. In welcher Form gilt das KP in ihrer Sprache?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 8:

Entwerfen Sie eine Sprache mit möglichst kleinem Vokabular, mit der Sie ihrem Sitznachbarn folgende Bedeutungen vermitteln können:

„Peter liebt Maria.“

„Maria liebt Peter.“

„Sarah liebt Peter.“

„Sarah schreit Maria an.“

„Maria schreit Sarah an.“

„Peter hasst Sarah.“

„Maria hasst Sarah.“

„Sarah hasst Maria.“

„Peter schreit Sarah an.“

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 9:

Was ist der Grund für unterschiedliche Bedeutungen des Satzes *Peter sah Maria mit dem Fernglas* in (1) und (2).

- (1) Peter sah Maria mit dem Fernglas. Sie hatte es in ihrer Hand.
- (2) Peter sah Maria mit dem Fernglas. Er hatte es in seiner Hand.

Ist das KP ungültig?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 10:

Was ist der Grund für unterschiedliche Bedeutungen des Satzes *Clarence ist ein Löwe* in (1) und (2).

(1) Clarence ist ein Fuchs. Er lebt im Wald; man sieht ihn kaum.

(2) Clarence ist ein Fuchs. Er ist der schlaueste Junge der Schule.

Ist das KP ungültig?

II. Kompositionalität im Unterricht - **Problemlösung**

Aufgabe 11:

Erklären Sie, dass der deutsche Satz mehrdeutig ist, obwohl die Worte dasselbe bedeuten und in der gleichen Reihenfolge stehen.

(1) das Baby liebt die Frau

vs.

(2) the baby loves the woman